

Curriculum für das Fach Geschichte Sekundarstufe II (Stand September 2019):

Beschlüsse zum schulinternen Fachcurriculum 11. Jg. (Einführungsphase) E1-E3			
Gegenstand	Obligatorische Teilbereiche	Optionale Teilbereiche	Anregungen für die konkrete Umsetzung
Unterrichtseinheiten	<ul style="list-style-type: none"> Die Einheiten E1-E3 sollen nach Möglichkeit in zeitgleichem Umfang unterrichtet werden Die Themen E1 und E2: „Vergangenheit und Gegenwart - Lernen aus der Geschichte“ und „Begegnungen von Kulturen – Konfrontation, Abgrenzung oder Integration“ können miteinander verschränkt unterrichtet werden. Der Schwerpunkt in E2 liegt bei den Inhalten „Migration“ und „Imperialismus“. Die Einheit E3: „Wandel von Wirtschaft und Gesellschaft – Kontinuitäten und Brüche“ kann chronologisch unterrichtet werden (s. Fachanforderungen S. 29) Der einzelnen Lehrkraft bleibt es überlassen, geeignete Gegenstände aufgrund von Aktualität, Verfügbarkeit, Bezug zur Geschichtskultur, Sinnfälligkeit für die Lerngruppe und Schwierigkeitsgrad auszuwählen. 	Arbeitsmaterialien und Aufgabenstellungen werden im Gruppenbereich Geschichte unter Fridolin eingestellt.	<ul style="list-style-type: none"> Radiobeiträge zu historischen Ereignissen und Personen (NDR Info 8.15, WDR podcasts, BR) Walhalla (Geschichtskultur im 19. Jh.) Kriegerdenkmäler Judenpogrom(e) Völkermord und Vergangenheitsbewältigung: Armenien, Herero und Nama (E1, E2) Filmanalysen: Beispiele: In jenen Tagen (Episodenfilm 1947), Kriegsfilme aus amerikanischer und anderer Sicht ... Wikipedia: Artikel überarbeiten Kombination/Übergang mit E2: Migration in der Geschichte, z.B.: 100 Jahre Krieg in Nahost, Imperialismus, Islamistischer Staat, Migration und Sport

Fachsprache	Einheitliche Verwendung von Bezeichnungen und Begriffen, z.B. Zeit – Raum – Interessen; Macht – Herrschaft – Gesellschaft –Gemeinschaft; Quellen – Darstellungen – Perspektive; Geschichtskultur – Konstruktion von Geschichte/Geschichtspolitik; Ideologie, Expansion, Kolonie, Migration: Immigration, Emigration, Imperialismustheorie Filmanalyse: Fachvokabular	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Hilfen zur schriftlichen Fixierung von Lösungsstrategien und Lernergebnissen • Nutzung der schriftlichen Dokumentation von Lernergebnissen im Unterricht und zur Leistungsbewertung • Sammlung geeigneter Aufgabenformate zur Förderung der schriftlichen Kommunikation 	<ul style="list-style-type: none"> • Formulierungshilfen einüben: Satzanfänge ... • Fixierung von erlerntem Wissen unter Verwendung der entsprechenden Fachsprache, Bsp: Darstellung von push- und pull-Faktoren an einem Schaubild/mindmap, placemat Strukturlegung (Karten mit Schlüsselbegriffen); textproduktive Aufgaben (z.B. Brief eines Migranten, der neu in Deutschland ist, an seinen Onkel in der Türkei) oder Zeitungsartikel, Streitgespräche, Lexikonartikel • Erläuterung und Einübung der gängigen Operatoren;
Fördern und Fordern	Hinweise auf Wettbewerbe, z.B. Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten (AG, aktuell gp)	<ul style="list-style-type: none"> • Einbindung von SHiB und Enrichment • Differenzierung im Unterricht 	Differenzierung: - durch Strukturlegung bzw. selbst Erarbeiten von Strukturen - durch Selbsteinschätzungsbögen, - durch verschiedene Aufgabenformate und Methoden unter Berücksichtigung des Kompetenzmodells
Medien	Geschichte in Spielfilmen, Rundfunkbeiträgen, Dokumentationen und Doku-Soaps;		Filme zur Migration: „Almanya“, „La Haine“, „Kriegerin“, Fatih Akin-Filme, Doku-film: Lampedusa
Digitale Werkzeuge	Recherchetechniken im Internet (Anwendung und Problematisierung); Präsentationstechniken		s. digitales Methodencurriculum
Hilfsmittel	Informationen zur politischen Bildung; Angebote der Bundeszentrale für politische Bildung; Schülerbücherei		

Sicherung von Basiswissen		Maßnahmen zur Sicherung und Festigung von Basiswissen.	<ul style="list-style-type: none"> • Kartei mit wichtigen Grundbegriffen (z.B. Migration, Imperialismus, Koran, Ideologie, Völkermord/Genozid, s. auch Fachbegriffe) • Zeitleisten, Begriffserklärungen entsprechend dem gewählten Unterrichtsgegenstand; • Wiederholung und Festigung von Methoden der Materialauswertung und Präsentation
Leistungsbewertung	s. gesondertes PDF-Dokument zur Leistungsbewertung		
Evaluation und Fortschreibung	Regelmäßiger Austausch über gesammelte Erfahrungen innerhalb des Kollegiums und der Fachkonferenz; ggf. neue Beschlüsse		Austausch von Materialien

Q 1.1 Die Menschenrechte aus universalhistorischer Perspektive – angeboren, egalitär, unteilbar und universell?

Die in den Fachanforderungen **fettgedruckten** historischen Inhalte müssen, die übrigen können behandelt werden. Die Inhalte zu Fachsprache, Fördern und Fordern etc., die in E1-E3 formuliert und beschlossen wurden, gelten gleichfalls für die Halbjahre Q1.1.-Q2.2., sind hier jedoch nicht mehr aufgeführt. Anregungen zur Planung von Unterrichtseinheiten finden sich im Leitfaden zu den Fachanforderungen.

Ausgangspunkt der Betrachtung der Entwicklung der Menschenrechte ist ihre Formulierung im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland. Im Rückgriff auf ältere Quellen wird der Stellenwert, der Inhalt und die politische Wirksamkeit dieser Rechte beleuchtet (regressives Verfahren). Die geistesgeschichtlichen Wurzeln der Menschenrechte seit der Aufklärungszeit werden in ihre Betrachtung einbezogen (vgl. fettgedruckte Inhalte der FA). Spannungsverhältnis von Grundrechtsorientierung und wehrhafter Demokratie.

Themen und Inhalte: obligatorisch	Themen und Inhalte: optional	Anregungen für die konkrete Umsetzung
<ul style="list-style-type: none"> • Formulierung der Menschenrechte im GG der BRD <u>oder</u> AEMR von 1948 • die Philosophie der Aufklärung • Die Erklärung der Menschen und Bürgerrechte in der Französischen Revolution • Die Grundrechte im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland 	<ul style="list-style-type: none"> - Rechte einzelner Menschengruppen (Frauen, Kinder, Behinderte u. ä) - Sklaverei in den USA - Debatte um den universalen Charakter der Menschenrechte - institutioneller Schutz der Menschenrechte (UNO, Einklagbarkeit vor Gericht) - Konflikte und Debatte um Grundrechte in der Geschichte der BRD am Beispiel der 1968er Bewegung 	<p>Hauptleitgedanken:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vergleich von Verfassungsanspruch und Verfassungswirklichkeit - Unterrichtliche Möglichkeiten: Befragung von / Diskussion mit außerschulischen Experten (z.B. Amnesty International, Juristen, Universitätsgesellschaft, Abgeordnete)

Q1.2. Nationale Identitäten seit dem 19. Jahrhundert – Realität oder Konstruktion?

Themen und Inhalte: obligatorisch	Themen und Inhalte: optional	Anregungen für die konkrete Umsetzung
<ul style="list-style-type: none"> • die Idee der Nation • Der Weg zum deutschen Nationalstaat • Nationalismus und „Weltpolitik“ vor dem Ersten Weltkrieg • Das geteilte Deutschland 	<ul style="list-style-type: none"> - die Nation - ein Mythos (Buch S. 123 ff.) - Nationalstaatsbildung im Vergleich (Buch S 152) - Nation und „Minderheit“ - politische Kultur (Politik gegenüber Reichsfeinden) im Kaiserreich - Diskussion: Kulturnation – Staatsnation - Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten - <i>gewünscht</i>: Die Schleswig-Holstein-Frage: Deutsch oder dänisch soll im Unterricht sowohl im Profil als auch in den Kursen berücksichtigt werden. 	<p>Beim Thema Nationalstaatsbildung kann eine Verbindung bei der Auswahl des Studienfahrtziels (Österreich, Italien, Belgien) hergestellt werden.</p> <p>Kontroversen: Ende des Nationalismus? (Wehler) Verfassungspatriotismus - eine Alternative? (Habermas)</p> <p>Materialien: Eine fertige Unterrichtseinheit liegt vor sowie Material zur Schleswig-Holstein-Frage</p>

Q 2.1. Diktatur und Demokratie im Zeitalter der Extreme

Themen und Inhalte: obligatorisch	Themen und Inhalte: optional	Anregungen für die konkrete Umsetzung
<p>Weltanschauungen und Gesellschaftskonzeptionen des 19. und 20. Jhs. Liberalismus, Sozialismus, Faschismus – eine Einführung</p>	<p>- historischer Materialismus gemäß materialistischer Geschichtsauffassung</p>	
<p>Chancen und Scheitern der ersten deutschen Demokratie unterschiedliche Demokratiemodelle (Vergleich zwischen Räte- und parlamentarische Demokratie)</p>		<p>Fallstudie Kapp-Putsch, Organisation Consul, Spartakusbund</p>
<p>Nationalsozialistische Diktatur Abschaffung der Demokratie Ideologie und Herrschaftssystem im Nationalsozialismus Holocaust und Zweiter Weltkrieg</p>	<p>- Faschismus als europäisches Phänomen - Nationalsozialismus in der Geschichtskultur (Buch S. 322ff.)</p>	<p>Materialien: Filme: „Nachts, wenn der Teufel kam“ (1957), „In jenen Tagen“ (1947)</p>
<p>Der Sozialismus in der DDR Die Sowjetunion und die Gründung der DDR Volksdemokratie und Partei neuen Typs / Diktaturenvergleich Debatte um die DDR als Unrechtsstaat</p>	<p>s. Leitfaden mögliche Abschlussdebatten</p>	

Q2.2. Dauerhafter Friede – eine Utopie? Friedensschlüsse und Lösungsversuche internationaler Konflikte

Themen und Inhalte: obligatorisch	Themen und Inhalte: optional	Anregungen für die konkrete Umsetzung
<p>Was heißt Friede?</p> <p>Der Wiener Kongress</p> <p>Versailler Vertrag</p> <p>Internationale Beziehungen in der bipolaren Welt Potsdamer Vertrag Kalter Krieg//Ost-West-Konflikt</p>	<p>- Friedensbewegung in der Nachkriegszeit</p> <p>- Ausblick: Konfliktlösung in der multipolaren Welt, z.B. UNO supranationale Organisationen als Friedensgarant?</p>	<p>Materialien: Praxis Geschichte 2/2011, 1/15 Friedensschlüsse im Wochenschauverlag DVD geschichte interaktiv (Krieg und Frieden, 1. Weltkrieg III) WDR Zeitzeichen (podcast)</p>